

Beton und Stein sind keine Hindernisse

Autor(en): **Zahn, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368498>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

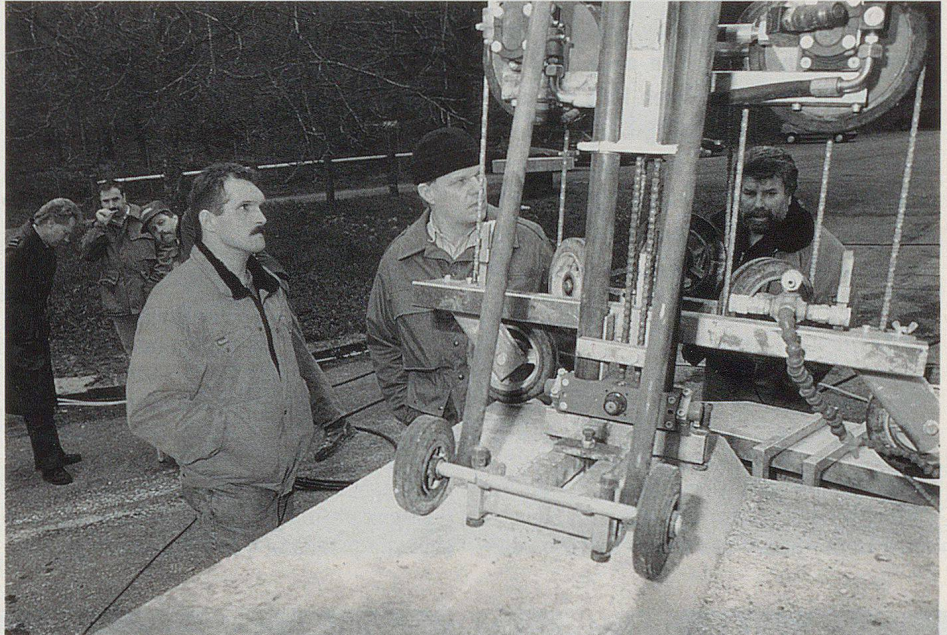
Demonstration vor Berner ZS-Instruktoren

Beton und Stein sind keine Hindernisse

Zur Ausbildung der Zivilschutz-Instruktoren gehört auch eine gute Information über neue, moderne Rettungsgeräte und deren Einsatzmöglichkeiten. Die Berufsinstruktoren der Stadt Bern wurden anlässlich einer Demonstration mit den vielseitig einsetzbaren Beton-Aufbrechgeräten vertraut gemacht.

ROLAND ZAHN

Mit grossem Interesse verfolgte das Zivilschutz-Instruktionspersonal der Stadt Bern den praktischen Einsatz von modernen und äusserst leistungsfähigen Betonabbauern der Herstellerfirma Hydrostress auf dem Übungsgelände im Gäbelbachtal. Das moderne Material zeichnete sich aus durch einen hervorragenden Gesamtwirkungsgrad und durch grosse Mobilität und Leichtigkeit.



Die Betonsäge lässt sich dank Umlenkungen überall und für jede Dicke einsetzen.



Einsatz eines Beton-Beissgerätes.

Besonders aufgefallen sind etwa das Betonpressgerät mit einer Abbruchkraft von bis zu 200 Tonnen, der Betonbohrer zur Herstellung von Öffnungen für die Bergung von Eingeschlossenen sowie das Betonbeissgerät zum Aufbrechen von Beton. Völlig überraschend war, dass alle Geräte absolut immissionsfrei arbeiten, das heisst ohne Staub, Lärm und Erschütterung. Sämtliche gezeigten Geräte waren einfach in der Handhabung und wurden von ein bis zwei Personen bedient.

Die gezeigten Geräte sind im Rettungseinsatz beim Zivilschutz wohl noch lange Wunschtraum, da die Beschaffung mit grossen finanziellen Aufwendungen verbunden ist. Einzige Möglichkeit bei Bedarf besteht heute darin, dass bei einem Grossereignis auf private Betriebe zurückgegriffen werden müsste, bei denen diese Geräte im täglichen Einsatz sind. Bei den Berufsinstruktoren des Zivilschutzes der Stadt Bern hat der praktische Einsatz auf jeden Fall grossen Eindruck hinterlassen und alle waren sich einig, dass in einem Katastropheneinsatz solche Geräte nicht mehr wegzudenken sind. ▣